

Liebe Freundinnen und Freunde von Sachham Nepal

Eigentlich hatte ich meine Einleitung und die ersten Eindrücke der diesjährigen Nepalreise im Herbst bereits geschrieben, als uns die Nachricht der Unruhen vom 8. und 9. September in Kathmandu und weiten Teilen Nepals in *Dho Tarap*, fernab in Dolpo, erreichte. Erschreckend und tragisch zu erfahren, dass 72 meist junge Menschen getötet und über 2'000 Menschen verletzt wurden, während wir in der grandiosen Bergwelt von Dolpo unterwegs waren.

Wir konnten den Kontakt zu Krishna herstellen und haben erfahren, dass sowohl die Sachham Mitarbeitenden, wie auch alle Teilnehmenden wohlauf sind und keines unserer Projekte betroffen ist. Das Leben verlief bereits nach wenigen Tagen wieder in gewohnten Bahnen. Nach dem Rücktritt der Regierung und dem Einsetzen einer neuen Premierministerin, gibt es in der Bevölkerung Hoffnung auf positive Veränderung. Es wird jedoch viel Zeit und Geld benötigen, um die zum Teil immensen Schäden an öffentlichen Gebäuden zu reparieren (in Nepal waren alle wichtigen Dokumente in Papierform gelagert, viele davon wurden Opfer der Flammen).

Inzwischen hat bereits das regelmässige Monitoring der Sachham Projekte durch den Social Welfare Council mit positivem Ergebnis stattgefunden. Auch dies ein wichtiges Zeichen, dass wir unsere Arbeit in Nepal ungehindert weiterführen können.

Vor unserer Abreise nach Dolpo haben wir die Projekte in Kathmandu besucht. Alle Projekte - das Schulprogramm und Sachham home - verlaufen und entwickeln sich weiterhin positiv. Hervorzuheben ist der Umzug des Textile Training Center. Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, waren die alten Räumlichkeiten sowohl für die Kurse wie auch für die Produktion nicht mehr ausreichend.



Der aktuelle Basiskurs mit 16 Teilnehmerinnen

Krishna hat unweit des bestehenden Standorts neue Räumlichkeiten gefunden, die ideal unseren Bedürfnissen entsprechen. Es gibt Platz für grössere Klassen und genügend Raum für den Produktionsteil des Teilzeit Programms für Frauen. Eine kleine Teeküche und ein Besprechungsraum für die Aufnahmeinterviews konnten auch noch eingerichtet werden. Die Räumlichkeiten sind im Erdgeschoss einer neu erstellten Liegenschaft und sind, dank des Entgegenkommens der Eigentümer, nur wenig teurer als diejenigen am alten Standort.



Das Berufsbildungsprogramm erweist sich mehr und mehr als Schlüsselprojekt, welches den Jugendlichen aus dem Schulprogramm von Kanda und Kavre den Schritt in eine berufliche und persönliche Unabhängigkeit ermöglicht. Bis heute haben 29 Jugendliche ihre Berufsausbildung, in Kooperation mit dem INSURE Programm der Schweizer Botschaft, abgeschlossen. Bemerkenswert ist, dass es bis heute keine Ausbildungs-Abbrüche gab.

Einige der Jugendlichen führen ihre berufliche Entwicklung nach Abschluss des Programms weiter. So hat sich Ram Praja auf eigene Kosten zum Buchhalter mit Bachelor Degree weitergebildet, und Kobilal

Praja ist inzwischen zum Sous Chef in einem Hotel in Kathmandu aufgestiegen. Niroj ist, neben seiner freien Berufstätigkeit als Journalist und Fotograf, auch ‚Hausfotograf‘ in einem grossen Restaurant. Mehr als erfreulich sind auch die Fortschritte beim Projekt ‚Gesundheitsberufe für junge Chepang Frauen‘. Ende Juni dieses Jahres hat sich die Schweizer Botschaft bei mir gemeldet und sich nach dem Verlauf des Projektes erkundigt. In einem Zoom-Meeting haben wir uns über offene Fragen ausgetauscht. Das Feedback war durchwegs positiv, und wir erhielten die Zusage einer finanziellen Beteiligung durch das DEZA.

Im August haben drei junge Frauen aus dem Kanda-Chepang Projekt und zwei junge Frauen über ShantiMed die Aufnahmeprüfung zur ‚Health Workerin‘ bestanden. Sie werden, nach den Feiertagen von Dashai und Tihar Anfang November, mit dem Studium beginnen.

Nach unserer Rückkehr aus Dolpo haben wir uns mit Dr. Ruth Gonseth und Kurt Janser von ShantiMed getroffen, um die letzten finanziellen Details und die Fragen der Unterkunft für die jungen Frauen zu klären.



Sabina Praja Sujata Praja Alina Praja

Wir haben ein Hostel nahe des Balkumari Colleges gefunden, indem die fünf jungen Frauen in zwei Zimmern für chf 60.- mtl./pers. mit Vollpension unterkommen können (zum Vergleich: 1 Nachtessen für 2 Personen in Basel chf.....?!)

Vor unserer Rückkehr nach Kathmandu besuchten wir das ‚Free Hostel‘ von Laxmi Pratisthan und die Schule in Kanda/Chitwan.

Die Umbauarbeiten an der Schule sind abgeschlossen. Die zusätzlichen neuen Solarzellen und Batterien sind installiert, was die Beleuchtung in den Schlaf- und Lernräumen deutlich verbessert. Sämtliches Baumaterial für die Sanierung der Sanitäranlagen wurde inzwischen durch die Chepang-Familien hochgetragen und liegt bereit, sodass die Arbeiten, nach Monsun und Dashai, im November umgesetzt werden können. Über das gelungene Ergebnis werde ich im kommenden Frühjahr berichten können.



Zum Abschluss dieser Reise trafen wir uns in der CH-Botschaft mit Antonia Flück und Arnaud Hubert, den Verantwortlichen für Ausbildungsprojekte des DEZA in Nepal. Nach den zurückliegenden Unruhen in Nepal konnten wir uns ausführlich über die Einschätzung der aktuellen Situation durch die Botschaft unterhalten. Selbstverständlich ist diese weiterhin wachsam zu beobachten. Es gibt jedoch auch aus

Sicht der Botschaft keine Einschränkung, unsere Arbeit weiterzuführen. Daher auch die positive, sehr erfreuliche Rückmeldung zum ‚Chepang Health Worker Projekt‘. Die Botschaft wird unser Projekt während 1 1/2 Jahren mit 80% der Kosten unterstützen (ca. CHF 11'000.-)

Wir hoffen sehr, dass diese Unterstützung auch andere Spender:innen motivieren wird...!

Nur dank der professionellen Arbeit des gesamten Teams um Krishna Gautam konnten wir unsere Hilfe weiter ausbauen, ohne dass wir die Organisation und Administration in Nepal erweitern mussten.

Dank der Kooperation mit Laxmi Pratisthan und Shanti Med Nepal und dem grossen Engagement unseres gesamten Teams, haben wir einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht, die Projekt Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft.

Und natürlich wäre unsere Hilfe in Nepal nicht zu leisten ohne ihre grosszügige Unterstützung. Wir hoffen, auch im kommenden Jahr weiterhin auf Sie zählen zu dürfen.

Kathmandu/Basel, Anfang Oktober 2025

Andreas Hänggi

Empfangsschein		Zahlteil		Konto / Zahlbar an	
Konto / Zahlbar an CH39 0077 0254 1108 9200 1 Sacham Nepal Rheinländerstrasse 21 4056 Basel				CH39 0077 0254 1108 9200 1 Sacham Nepal Rheinländerstrasse 21 4056 Basel	
<input type="checkbox"/> Zahlbar durch (Name/Adresse)		<input type="checkbox"/> Zahlbar durch (Name/Adresse)		<input type="checkbox"/> Zahlbar durch (Name/Adresse)	
<input type="checkbox"/> Währung	<input type="checkbox"/> Betrag CHF	<input type="checkbox"/> Währung	<input type="checkbox"/> Betrag CHF	<input type="checkbox"/> Annahmestelle	
Annahmestelle					

